



## WIEDERHERSTELLUNG

### Die Jüdisch-Griechische Brücke

*Als nun Noah erwachte von seinem Rausch... sprach er: „Gelobt sei der Herr, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht! Gott schaffe Jafet weiten Raum und lasse ihn wohnen in den Zelten Sems und Kanaan sei sein Knecht!“ 1. Mose 9,26-27*

Die Jüdisch-Griechische Brücke ist eine Vision für Einheit zwischen Juden und Griechen, insbesondere Gläubige an Jesus. Es ist eine Vision für die vollständige Wiederherstellung (Hebr. Tikkun/ Griech. Apokatastasis) und prophetische Erfüllung der Sem-Jafet-Identität und deren familiärer Beziehung, während Israel der Sohn Sems ist und Griechenland/ Zypern (sowie verschiedene Europäische Nationen) Söhne Jafets sind. Genesis 9,26-27. In Genesis 10,2 sehen wir, dass ein Sohn Jafets Jawan ist, was im Hebräischen Griechenland bedeutet, und in Genesis 10,4 einer der Söhne Jawans die Kittäer sind, was im Hebräischen Zypern bedeutet.

Auf sehr reale Weise ist die menschliche Gesellschaft eine „Einpflanzung“ der jüdischen und griechischen Kulturen und des Denkens. Sowohl die Juden als auch die Griechen sind zum Gott Israels berufen und hatten jeweils in ihrer eigenen einzigartigen Berufung eine besondere Rolle in der Geschichte zu spielen, sowohl einzeln als auch im Zusammenspiel. Der Apostel Paulus sagte, dass... wir denen, die Gott berufen hat, sowohl Juden als auch Griechen, Christus, die Kraft Gottes, predigen. 1. Korinther 1,24

Der Aufruf des Evangeliums, zuerst zu den Juden und auch zu den Griechen zu gehen, ist in erster Linie ein buchstäblicher und natürlicher Ruf. Diese nationalen Berufungen können in Zeit und Ewigkeit nicht ersetzt oder gelöscht werden. Die Ersatztheologie, die besagt, dass die Kirche das natürliche Israel ersetzt habe, hat keinen Platz im ganzen Ratschluss der Schrift. Gottes Berufung des natürlichen Griechenlands ist durch die allgemein gültige Formulierung „Heiden“ ebenfalls weder aufgehoben noch ersetzt worden. Der wahre Gott Israels vereint Seine Kinder, ob Jude, Grieche oder eine andere Nation.

Der Ruf Ein Neuer Mensch zu werden, wie wir es in Epheser 2,11-17 lesen, in welchem der Messias alles und in allen sein wird, ist kein Aufruf, unsere individuellen Identitäten als Jude, Grieche, Mann oder Frau aufzugeben, sondern es ist eine göttliche Einladung über bekannte Gebiete, Berufungen und die Abgeschlossenheit hinaus zu gehen, um eins zu werden wie der Vater und der Sohn eins sind, Kolosser 3,10-11; Johannes 17,20-21, mit der Betonung auf unsere lebensnotwendige und ewige Einheit in und durch den Gott Israels sowie auf das Geheimnis dieser Einheit.

*Apostel Paulus sagt in Epheser: Darum gedenkt daran, dass ihr, die ihr einst Heiden [einschließlich der Griechen] im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der sogenannten Beschneidung [d.h. die Juden], die am Fleisch mit der Hand geschieht - dass ihr in jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremd den Bündnissen der Verheißung; ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des Christus. Denn Er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes abgebrochen hat, indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften, und um die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte. Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen; Epheser 2,11-17*

Es ist Teil der vorherbestimmten Berufung der Griechen, in göttlichem Zusammenspiel mit Juden eins zu werden, um Gottes



Absichten zur Erlösung der Menschheit zu erfüllen, bis laut Apostelgeschichte 3,21 alles wiederhergestellt ist. Diese göttliche Einladung besteht darin, im Geist und in der Wahrheit der Eine Neue Mensch zu werden, der sowohl Jude als auch Grieche/Heide ist und der doch viel mehr aus der Vereinigung der beiden besteht. Wie beim Ehebund Gottes werden die beiden eins, um gute Frucht zu bringen, die den nachfolgenden Generationen erhalten bleiben wird. Gott gebraucht zu Juden-Griechen, Mann-Frau durchweg Parallelen in der Schrift, da es die eine braucht, um die andere vollständig zu verstehen. Sie sind für immer miteinander verknüpft. Die Einheit von Juden und Griechen dient letztlich dazu, gemeinsam in einem Leib zum Bild Christi wiederhergestellt zu werden, wo er alles und in allem ist. Epheser 3,10-11

**Greta Mavro**